

weizenbaum
institut

BENNET ETSIWAH | ANDRÉ RENZ

Data Awareness Canvas

Weizenbaum Whitepaper

März 2021



Zusammenfassung

Der Data Awareness Canvas ist ein Workshop-Tool, das Menschen für die Potentiale und Risiken automatisierter Datennutzung in Organisationen sensibilisiert. Ziel des Tools ist es, die datenbasierte Transformation einer Organisation zu begleiten. Mit einem Fokus auf Prozesse der betrieblichen Weiterbildung, knüpft der Canvas direkt an authentische Erfahrungen im Arbeitsalltag von Mitarbeitenden an und ermöglicht ihnen einen niedrighschwelligigen Zugang zum Thema datenbasierter Innovation. Er unterstützt Mitarbeitende und Unternehmen dabei, Klarheit über den derzeitigen Stand des Weiterbildungsprozesses zu gewinnen und Ideen für seine zukünftige Gestaltung zu entwickeln. Damit baut der Canvas direkt auf der Expertise der eigenen Mitarbeitenden auf und bindet sie aktiv in den Innovationsprozess mit ein.

Der Data Awareness Canvas ist in Kooperation mit Praxispartnern entstanden – im Rahmen unserer Arbeit am BMBF geförderten Weizenbaum-Institut für die vernetzte Gesellschaft. Er ist lizenziert unter CC BY 4.0 International. Eine Kopie dieser Lizenz finden Sie [hier](#).



Einführung

Die Digitalisierung bietet immense Möglichkeiten zur persönlichen Partizipation und eröffnet neue Innovationsräume, fordert aber zugleich die Herausbildung digitaler Souveränität und die Definition entsprechender Rahmenbedingungen. Wenn wir heute an Digitalisierung denken, dann kommt uns oft auch unweigerlich die Verwendung digitaler Daten in den Sinn. Die Überführung unserer sozialen Wirklichkeit in digitale Datenstrukturen begegnet uns z.B. bei der Erfassung personenbezogener Daten in sozialen Medien, Self-Tracking Apps oder Streaming-Plattformen. Diese Prinzipien der Datenverwendung spielen aber auch in anderen Bereichen unseres Lebens eine Rolle – z.B. bei der Steuerung organisationaler Prozesse. In diesem Zusammenhang ist der hier vorliegende Data Awareness Canvas entstanden. Im Rahmen unserer Transferarbeit ist ein Unternehmen an uns herangetreten mit den Fragen, wie es seine Prozesse der internen Weiterbildung und des Wissenstransfers besser gestalten kann und welche Rolle die Erfassung und Analyse von digitalen Daten dabei spielen könnte. Um diese Fragen beantworten zu können, haben wir uns für einen partizipativen Sensibilisierungsansatz entschieden, der die Mitarbeitenden über die Potentiale und Risiken datenbasierter Weiterbildungsangebote aufklärt, ihre Erfahrungen und Wünsche strukturiert dokumentiert und alle Beteiligten zur Entwicklung erster Ideenskizzen anregt. Dafür haben wir unter anderem einen Workshop kuratiert – und den Data Awareness Canvas entwickelt.







Vorteile des Canvas

- / **Praxisnah:** Wurde im Workshop gemeinsam mit Praxispartnern getestet.
- / **Partizipativ:** Baut auf der Expertise der eigenen Mitarbeitenden auf.
- / **Einfache Handhabung:** Mit ein paar Schritten zur ersten Idee für datenbasierte Innovation.
- / **Vielseitig einsetzbar:** Inspiration durch eine Vielzahl von Anwendungsbeispielen.

weizenbaum
institut

Teil I: Fallanalyse

Case

 Person & Anlass	 Thema & Recherche	 Buchung & Durchführung	 Feedback

Analyse

Welche Daten lassen sich im jeweiligen Teilprozess erheben?


--	--	--	--

Abbildung 1 Darstellung des ersten Teiles des Data Awareness Canvas

weizenbaum
institut

Teil II: Innovationsidee

Suchen Sie sich einen Teilprozess aus der Fallanalyse aus und beschreiben Sie seine datenbasierte Innovation

 **Wie heißt Ihre Idee?**





 Welchen Prozessschritt innoviert Ihre Projektidee?	 Worum geht es bei Ihrer Idee? (Bitte skizzieren Sie Ihre Idee in ein paar Sätzen)
 Welche Daten werden dafür benötigt und wie werden sie analysiert?	
 Wer profitiert davon und weshalb?	

Abbildung 2 Darstellung des zweiten Teiles des Data Awareness Canvas

Wie funktioniert der Canvas?

Der Data Awareness Canvas besteht aus zwei Teilen, der Fallanalyse und der Innovationsidee. Beide werden im Folgenden dargestellt.

Teil I: Die Fallanalyse

Teil I ist auf den ersten Blick eine vereinfachte Darstellung des Weiterbildungsprozesses in einer Organisation. Er besteht aus vier Spalten in denen folgenden Fragen nachgegangen wird:

- / Person und Anlass: Wer absolviert eine Weiterbildung und warum?
- / Thema & Recherche: Zu welchem Thema bildet sich die Person weiter und wie recherchiert sie verschiedene Angebote?
- / Buchung & Durchführung: Wie wird die Weiterbildung gebucht und wie läuft sie ab?
- / Feedback: Wie bewertet die Person ihre Weiterbildungserfahrung und mit wem tauscht sie sich darüber aus?

Damit die einzelnen Prozessschritte besser verstanden werden, haben wir sie in unserem Workshop anhand eines fiktiven Falles konkretisiert (Abb. 3). Hat man etwas mehr Zeit, um sich mit dem Data Awareness Canvas zu beschäftigen, kann man auch auf seine eigenen Erfahrungen zum Thema Weiterbildung zurückgreifen und die einzelnen Spalten damit füllen. Oder man entwickelt mit etwas mehr Vorlauf eine Persona, die für einen besonders repräsentative Weiterbildungsfall steht. Wichtig ist nur, dass am Ende ein Weiterbildungsfall in den Spalten steht, damit der folgende Analyseschritt geschehen kann.






 Case			
 Person & Anlass	 Thema & Recherche	 Buchung & Durchführung	 Feedback
Frau M. ist zur Abteilungsleiterin im Kundenservice aufgestiegen und leitet jetzt ein zehnköpfiges Team. Mit den Inhalten ihrer Arbeit kennt sie sich gut aus und hat in der Vergangenheit auch schon Webinare dazu mitgemacht. Sie möchte sich auf ihre neuen Personalaufgaben so gut wie möglich vorbereiten und beschließt, ein Führungskräfte-Training zu machen.	Sie informiert sich online über Weiterbildungsangebote und landet auf den Webseiten einiger großer Weiterbildungsakademien. Dabei entdeckt sie, dass es Kurse gibt, die sich speziell an neue Führungskräfte richten und sucht sich einen Kurs aus, der in nächster Zeit in ihrer Nähe stattfinden wird.	Frau M. lässt die Buchung der Weiterbildung über ihre Teamassistentin vornehmen und bekommt kurz darauf eine Bestätigung zugeschickt. Der Kurs besteht aus insgesamt 3 Modulen, die aufeinander aufbauen. Die Module 1 und 2 finden online statt. Modul 3 ist ein 2-tägiges Präsenztraining beim Weiterbildungsdienstleister, für das Frau M. anreist.	Nach Abschluss der Weiterbildung erzählt Frau M. verschiedenen Kolleg*innen von ihren Erfahrungen. Insgesamt fand sie die Weiterbildung sehr hilfreich, hatte aber Probleme damit, die Online-Module zeitlich in ihren Arbeitsalltag zu integrieren. In Zukunft möchte sie deshalb lieber nur Präsenzformate besuchen.

Abbildung 1 Ein fiktives Fallbeispiel aus unserem Workshop.

Im nächsten Schritt wird der Weiterbildungsfall Spalte für Spalte analysiert. Im Zentrum steht dabei die Frage, welche Daten sich in jeder Spalte, d.h. jedem Prozessschritt, potentiell erheben lassen. Ob digital oder analog, aufwändig oder nicht, ist dabei zunächst egal. Vielmehr geht es jetzt darum, das Thema Daten frei zu explorieren und sich Gedanken darüber zu machen, welche Daten in jeder Spalte potentiell generiert werden. Wir haben dafür folgende Leitfrage verwendet:

- / „Sie werden morgen in die HR-Abteilung versetzt und sollen einen Evaluationsbogen für ihre internen Weiterbildungsprozesse entwickeln. Welche Daten lassen sich aus dem Case ableiten, die für eine Evaluation hilfreich sind?“



Abbildung 2 Beispiele für unterschiedliche Datenpunkte, die im Rahmen unseres Workshops zusammengetragen wurden.

Teil II: Die Innovationsidee

Teil II dient der Übertragung der Ergebnisse. Zur Bearbeitung dieses Teils konzentrieren sich die Teilnehmenden auf einen der zuvor analysierten Teilprozesse der betrieblichen Weiterbildung und die dazugehörigen Datenpunkte. Auch hierfür gab es in unserem letzten Workshop wieder eine Leitfrage:

- / „Die Geschäftsführung ist begeistert von Ihrem Evaluationsbogen und möchte Teile davon automatisieren. Suchen Sie sich einen Teilprozess oder Datensatz aus dem Weiterbildungs-Canvas aus und überlegene Sie gemeinsam, wie er datenbasiert unterstützt werden kann. Formulieren Sie mithilfe des Arbeitsblatts „Innovationsidee“ eine Ideenskizze.“

Eine Gruppe in unserem Sensibilisierungsworkshop hat die Idee des Bildungs-O-Mat entwickelt (Abb. 5). Der Bildungs-O-Mat ist eine digitale, datenbasierte Anwendung, die Mitarbeitende bei der Auswahl ihrer nächsten Weiterbildung unterstützt. Dazu werden Daten zum Ausbildungsstand, Fachgebiet, der Position im Unternehmen, Familienstand, Wohnort etc. kombiniert und mit einer Datenbank von

Bildungsangeboten abgeglichen. Das Tool gibt dann eine Liste von Empfehlungen aus.

weizenbaum
institut

Teil II: Innovationsidee

Suchen Sie sich einen Teilprozess aus der Fallanalyse aus und beschreiben Sie seine datenbasierte Innovation

Wie heißt Ihre Idee?
Bildungs-O-Mat

Welchen Prozessschritt innoviert Ihre Projektidee?
Schritt 1 (Person & Anlass)

Worum geht es bei Ihrer Idee?
(Bitte skizzieren Sie Ihre Idee in ein paar Sätzen)

Mit Informationen der Person eine Hilfestellung für die Entscheidung der Auswahl von Fortbildungsangeboten zur Verfügung zu stellen.

Welche Daten werden dafür benötigt und wie werden sie analysiert?

Ausbildungsstand, Fachgebiet, Position, Familienstand, Wohnort, Geschlecht, Alter, uvm.

Wer profitiert davon und weshalb?

Mitarbeitende und Unternehmen: Optimieren des Prozesses der Selektion von Angeboten; Anzahl der Mitarbeitenden für Weiterbildungen erhöhen; Zufriedenheit der Mitarbeitenden mit den besuchten Fortbildungsangeboten erhöhen.

Abbildung 3 Beispiel für eine datenbasierte Innovation - entstanden in unserem Sensibilisierungsworkshop.

Anwendungsbeispiele | Wozu ist der Canvas gut?

Für Workshopdesigner*innen:

- / Man kann den Canvas vermutlich „einfach so“ verwenden, wir empfehlen aber die Einbettung in einen Workshop. Bei uns hat der Workshop insgesamt 3 Stunden gedauert und wurde mit einer Kombination aus Video-Call und Online-Whiteboard interaktiv in Gruppenarbeit gestaltet. Da sich die Teilnehmenden mit datenbasierten Lernlösungen noch nie beschäftigt hatten, bekamen sie eine kurze thematische Einführung inklusive konkreter Anwendungsbeispiele für datenbasierte Bildungsprozesse und Lernlösungen. Die Bearbeitung des Canvas selbst haben wir mittels Leitfragen moderiert, die die Teilnehmenden in ein „What if?“-Szenario versetzten.

Für Datenanfänger*innen:

- / Die allermeisten von uns sind mit dem Thema digitale Daten und automatisierte Datenverarbeitung oft noch nicht vertraut. In solchen Fällen bietet der Data Awareness Canvas

die Möglichkeit, Menschen entlang ihrer eigenen Erfahrungen in der Arbeitswelt authentisch an das Thema heranzuführen. Ob die Ergebnisse am Ende wirklich anwendbar sind, ist zweitrangig. Wichtiger ist, dass Datenanfänger*innen sich neugierig und ohne große Barrieren mit dem Thema auseinandersetzen.

Für Datenexpert*innen:

- / Sie haben bereits Erfahrung mit Prozessen und Technologien für datenbasiertes Entscheiden? Super! Dann kann Ihnen der Canvas dabei helfen, die eigene Wahrnehmung für organisationale Prozesse zu schärfen. Entweder sie füllen den Canvas selbst aus oder benutzen ihn zusammen mit Ihren Kolleginnen, um einen besseren Einblick in Ihre Arbeitswelt zu bekommen.

Für Datenstrateg*innen:

- / So generisch der Begriff Datenstrategie auch klingt, letzten Endes ist jede gute Strategie geknüpft an die individuellen Ressourcen und Bedarfe einer Organisation. Unser Data Awareness Canvas hilft Ihnen dabei, ihre grundständigen Bedarfe und datenbasierten Ressourcen im Weiterbildungsprozess zu verstehen und gibt Ihnen Anhaltspunkte für eigene strategische Zielsetzungen.

Für Forscher*innen:

- / Der Data Awareness Canvas und der Sensibilisierungsworkshop in dem er zum Einsatz kam, waren nur zwei Aspekte eines größeren Forschungsdesigns zur datenbasierten Innovation von betrieblichen Weiterbildungsprozessen. Beide erwiesen sich für uns als eine gute Möglichkeit, die Teilnehmenden im Forschungsfeld umfassend und partizipativ in den Forschungsprozess einzubinden. Darüber hinaus erwiesen sich die Workshopergebnisse auch als sehr wertvolle Ergänzung zur nachgelagerten qualitativen Bedarfsanalyse.

Für Weiterbildungsmuffel:

- / Wir sind der festen Meinung, dass die Grundidee unseres Data Awareness Canvas auch auf andere organisationale Prozesse übertragbar ist, sei es auf gesamtorganisatorischer Ebene oder in einzelnen Teams und Arbeitsbereichen. Der Trick ist dann, diese Prozesse zusammen mit Expert*innen in sinnvolle, einzelne Stufen zu zerlegen. Für die Analyse des Weiterbildungsprozesses haben wir uns z.B. mit der HR-Leitung unseres Praxispartners unterhalten, die eine sehr gute Übersicht hatte.



Kontakt und Feedback

Der Data Awareness Canvas befindet sich aktuell in einer ersten Testphase. Wir freuen uns sehr, wenn Sie uns Ihre Erfahrungen und Gedanken zur Arbeit mit dem Canvas mitteilen, damit wir gemeinsam mit Ihnen daran arbeiten können.

Vielen Dank!

Bennet Etsiwah & André Renz

Kontakt

Bennet Etsiwah

E-Mail: etsiwah@udk-berlin.de

Wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Forschungsgruppe

Datenbasierte Geschäftsmodellinnovationen im

BMBF geförderten Verbundprojekt Weizenbaum-Institut für die vernetzte Gesellschaft